

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Kaltenbrunn Freihung Thansüß Vilseck



Das Senfkorn

September – Oktober – November 2013

„Seid nicht bekümmert;
denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“

Nehemia 8,10



Geistliches Wort

„Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“
Nehemia 8,10

Liebe Gemeinde!

Es ist für einen Hobby-Fotographen schon ein echter Glücksfall, wenn in seinem Urlaub ein Regenbogen direkt vor dem Eingang seiner Ferienwohnung erscheint. So ist es mir geschehen, als ich in den vergangenen Pfingstferien einige Tage in Aschau im Chiemgau verbrachte. Es war der Vorabend des einzigen schönen Tages in dieser Woche. Was danach kam, haben wir alle noch in Erinnerung: Heftiger Dauerregen ließ Flüsse über die Ufer treten und Deiche brechen. Auch in den Feldern unserer Landwirte stand das Wasser in den Furchen. Und als vor einigen Wochen der schlimme Sturm über uns hinwegfegte, erlitten manche Bauern gar einen Totalverlust bestimmter Ernten, wie z. B. Raps.

Wie jedes Jahr schnitt ich mir auch in diesem Sommer auf den Feldern einige Getreidehalme mit ihren Ähren für eine herbstliche Dekoration in meinem Wohnzimmer ab, nach dem Motto „Das nächste Erntedankfest kommt bestimmt“. Dabei begleitete mich die Überlegung, ob es unseren Ökonomen heuer innerlich überhaupt nach Dank zumute sein würde.

„Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“


Diese Worte sagt Nehemia denjenigen Israeliten, die aus dem Babylonischen Exil zurückkehren und wohl fassungslos vor den Trümmern Jerusalems stehen. Die Menschen damals machen die Erfahrung, dass es ihnen tatsächlich gelingt die Stadtmauern Jerusalems wieder aufzubauen. Sie bekommen wieder einen Grund zum Dank.


Der Regenbogen ist das biblische Zeichen dafür, dass Gott sich niemals von uns, seinen Menschen, abwendet. Aus diesem Glauben heraus sind die obigen Worte gesprochen. Halten wir uns daran, denn die Freude am Herrn ist auch unsere Stärke!

Eine schöne Herbstzeit wünscht Ihnen und Euch allen,

Ihr / Euer Pfarrer

Matthias Weil



Diakonie 
Bayern

Schöne Aussichten?!
Für eine Zukunft ohne Gitter
Herbstsammlung
14. bis 20. Oktober 2013

Straffälligenhilfe der Diakonie

Entlassene Straftäter dürfen nicht durch Chancenlosigkeit ein weiteres Mal bestraft werden. Die Straffälligenhilfe setzt sich dafür ein, dass die verfassungsrechtlich verankerte Pflicht zur Wiedereingliederung straffällig gewordener Menschen in die Gesellschaft umgesetzt wird. In Abhängigkeit vom individuellen Hilfebedarf bieten wir Täter-Opfer-Ausgleich oder zeitlich befristete ambulante, teilstationäre und stationäre Maßnahmen, wie zum Beispiel Anti-Gewalt-Trainings, an.

Denn intensive und konsequente Täterarbeit ist der beste Schutz vor Rückfälligkeit und neuen Straftaten. Für eine Zukunft ohne Gitter.

Für diese Angebote zur Resozialisierung und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2013 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Michael Frank, Telefon: 0911/9354-439, frank@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

Konto-Nr. 5 222 222, Evang. Kreditgenossenschaft eG,
BLZ 520 604 10, Stichwort: Herbstsammlung 2013

Bitte nutzen Sie die beiliegenden Überweisungsträger!

Kirchgeld 2013

Mit den Gemeindebriefen erhalten Sie den **Kirchgeldbrief für 2013**.

Das Kirchgeld ist eine wichtige „Säule“, auf die sich die Finanzierung unserer Gemeinden stützt. Es sind Mittel, die hier vor Ort bleiben und die alltägliche Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde sichern. Bitte unterstützen Sie Ihre Gemeinde, damit die geplanten Anschaffungen und Renovierungen verwirklicht werden können.

Vielen Dank!

Goldene Konfirmation 2013



Ein festliches Choralvorspiel des Posaunenchores zu „Tut mir auf die schöne Pforte“ begleitete am 7. Juli den Einzug der Jubelkonfirmanden aus unseren Gemeinden in die Martinskirche. 17 konnten das goldene Jubiläum feiern. Der 60. Wiederkehr ihres Festtags gedachten Leonhard Bernklau, Hans Fischer, Hans Grünbauer, Karl Klier, Karl Kummer, Helga Grünbauer, Emma Ermer, Betty Brittinger, Hildegard Krüger, Berti Lubert, Waltraud Eichermüller und Sigrid Hosemann. Pfarrer Matthias Weih trug die einzelnen Konfirmationssprüche vor. *„All diese Worte haben Sie bisher durch Ihr Leben begleitet. Vielleicht waren darunter auch Zeiten, wo Sie an Ihrem Spruch schwer zu tragen hatten.“* Da werde es dann wichtig, so Weih, sich daran zu erinnern, *„dass wir alle auf den Namen Jesu getauft sind und Anteil an seiner Liebe haben.“* Der Geistliche ließ den Evangelisten Matthäus erzählen, wie Gott selbst Worte seiner Liebe in die Welt sprach, als Jesus getauft wurde: *„Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“* Diese Liebe, dieses Wohlgefallen sei das Fundament eines jeden Konfirmationsspruchs. *„Die Liebe Gottes, die uns zugesprochen ist, sichert uns die lebenslange Verbindung mit Jesus Christus. Sie darf uns immer Mut machen“*, schloss Weih. Nach dem erneuten Segenszuspruch beeindruckte der Kirchenchor unter Sigrid Seidl mit „Der Herr ist mein Hirte“. Zum Auszug intonierte der Posaunenchor Thansüß den Marsch „Prince of Denmark“ von Jeremia Clark, die Orgel dazu spielte Heinrich Müller. Nach dem Mittagessen versammelte man sich zum Gedenken an die Verstorbenen auf dem Friedhof. Im Gemeindehaus servierte der Frauenkreis Kaffee und Kuchen. Der Posaunenchor Kaltenbrunn unter dem Dirigat von Katrin Seidl hatte die Jubilare am Vorabend mit einer Serenade vor dem „Goldenen Anker“ willkommen geheißen.

Text und Bild: Siegfried Bock

Gemeindefest Vilseck

Mit einem Gottesdienst in der Gnadenkirche begann das evangelische Gemeindefest. Die musikalische Begleitung übernahmen der Thansüßer Posaunenchor unter der Leitung von Heinrich Müller und der Kirchenchor unter der Leitung von Sigrid Seidl. Unter dem Thema „Wurzeln in Gott“ warf Pfarrer Matthias Weih einen Blick auf den 1. Psalm: *„So wie der Psalmbeter mit seinem Glauben in Gott wurzelt und aufblüht, so soll auch die Gemeinde aufblühen im Feiern und Arbeiten, im Spiel mit den Kindern, im Leben und Lernen sowie im Musizieren und Gärtnern.“* Für das leibliche Wohl sorgte bei idealem Wetter Gerda Felder mit ihrem bewährten Team und den Kirchenvorständen. Inge Hafla erfreute die Besucher mit tollen Gewinnen aus ihrer organisierten Tombola. Wer Lust hatte, konnte am Nachmittag auch eine Kutschfahrt durch Vilseck erleben. Hufschmied Werner Stubenvoll aus Sorghof hatte eigens für das Gemeindefest eingespannt. Unter den Gästen waren auch Bürgermeister Hans-Martin Schertl mit einigen Stadträten sowie Rektor Franz Dirmeier. Ein ökumenisches Zeichen der Verbundenheit und guten Nachbarschaft setzte auch der Pfarrgemeinderat aus Vilseck und Schlicht, an der Spitze Stadtpfarrer Dietmar Schindler. Der Erlös kommt der Sanierung des Wasseranschlusses für das Gemeindehaus zugute.

Text und Bild: Siegfried Bock



Finanzieller Gruß von der Freihunger Theatergruppe



Glücklicherweise noch vor dem verheerenden Sturm in der sonntäglichen Nacht, durften wir bei warmem, ruhigem Wetter unser Weinfest im Kirchgarten der Freihunger Friedenskirche feiern.

Nach der Begrüßung der Gäste durch Pfarrer Matthias Weih erfreute die Freihunger Theatergruppe die Kirchengemeinde mit einer großzügigen Geldspende in Höhe von 1.000 Euro.

Die ursprünglich angekündigte Höhe von fünfhundert Euro war verdoppelt worden als die Laienschauspieler von den hohen Kosten der Ringleitung, die um das Kirchenschiff gelegt werden musste, erfuhren. Da wir als Kirchengemeinde den größten Teil der Baukosten selbst tragen müssen und niemand deren endgültige Höhe im Vorfeld abschätzen konnte, sind wir über die Zuwendung hoch erfreut. Auch im Namen des Kirchenvorstandes danke ich nochmals für die großzügige Spende.

Im Anschluss an die Übergabe wurden Weine aus der fränkischen Mainschleife gereicht. Herzhafte Brotzeiten sorgten dafür, dass der Durst der Gäste, darunter auch Pfarrer Bernhard Huber und Bürgermeister Norbert Bücherl, lange anhielt.

Pfarrer Matthias Weih

Freihunger Friedenskirche vom Sturm schwer getroffen

Durch den Sturm in der Nacht des 28. Juli 2013 entstand am Dach der evangelischen Friedenskirche in Freihung ein Schaden von mehreren tausend Euro. Das Dach des Kirchenschiffes wurde von der Gewalt des Sturmes, unterhalb des Firstes, auf einer Fläche von rund acht Quadratmetern aufgerissen. Starke, minutenlang andauernde Sturmböen drückten die Regentropfen durch die Zwischenräume der Dachziegel. Der Kirchenraum war mit einer Tropfsteinhöhle zu vergleichen.

Die Polster der Kirchenbänke sowie das Mauerwerk des Altarraumes wurden dabei stark in Mitleidenschaft gezogen. Aufgrund des hohen Bedarfs an Hilfe, konnte die beauftragte Dachdeckerfirma Rank erst am Dienstag mit der Instandsetzung des Daches beginnen. So war das Gebäudeinnere dem starken Regen, der am Spätnachmittag einsetzte, schutzlos ausgeliefert. Eilends herbeigeschaffte Eimer und Wannen verhinderten nicht das erneute Eindringen von Regenwasser in das Gotteshaus.

Einige Gräber des hinter der Kirche befindlichen Friedhofes wurden unter umstürzenden Bäumen begraben. Der Kirchhof selbst war übersät von abgebrochenen Zweigen und Ästen der darin wachsenden Linden.

Ein Heer von freiwilligen Helfern stürzte sich am darauffolgenden Samstag in die Arbeit. Bei brütender Hitze und sengender Sonne wurde stundenlang gesägt, gezwickt, gehäckselt und gekehrt. Bereits am Nachmittag waren die Spuren des Sturmes weitestgehend beseitigt.

Ich danke allen großen und kleinen Helfern für ihren Einsatz mit einem aufrichtigen: Vergelt's Gott!

Pfarrer Matthias Weih

Einladung zum Weinfest

Am Mittwoch, 2. Oktober 2013 sind Sie herzlich zum inzwischen bereits fünften Weinabend der Simultan-Friedhofsverwaltung Kaltenbrunn eingeladen. Im evangelischen Gemeindehaus erwarten Sie ab 19.00 Uhr verschiedene interessante Weine sowie herzhaft Brotzeiten für zwischendurch.

Der Erlös des Abends trägt zur Unterhaltung des Kaltenbrunner Simultan-Friedhofes bei.



Auf Ihr Kommen und gemeinsame fröhliche Stunden freuen sich die Mitglieder des Friedhofsausschusses sowie Pfr. Irudayaraj Devadas und Pfr. Matthias Weih

Im Gottesdienst wird gesammelt für:

22.09. Vereinigte Evang. – Luth. Kirche in Deutschland	24.11. Evang. Erwachsenenbildung
06.10. Mission Eine Welt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission	01.12. Brot für die Welt
13.10. Diakonie Bayern IV	08.12. Diakonisches Werk des Dekanatsbezirks II
03.11. Volksmissionarische Aufgaben	15.12. Medienerziehung
	25.12. Evangelische Schulen in Bayern

Die Kollekten der übrigen Gottesdienste sind jeweils für die eigene Gemeinde bestimmt.



In **Kaltenbrunn** findet der Kindergottesdienst immer parallel zum **Spätgottesdienst** statt.

Die Kinder in **Thansüß** und **Freihung** treffen sich wegen geringer Beteiligung nur noch an vorher angekündigten Terminen (siehe Tages-presse).

In den Ferien ist kein Kindergottesdienst.



Gottesdienste und Veranstaltungen

Do.	19.09.	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	22.09.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
So.	29.09.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
Mi.	02.10.	19.00 Uhr	Kaltenbrunn (ev. Gemeindehaus)	Weinabend der Simultan- Friedhofsverwaltung
So.	06.10.	8.30 Uhr	Thansüß	Erntedankfestgottesdienst mit Abendmahl und Kindersegnung
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Erntedankfestgottesdienst mit Abendmahl und Kindersegnung
So.	13.10.	8.30 Uhr	Vilseck	Erntedankfestgottesdienst mit Abendmahl und Kindersegnung
		9.45 Uhr	Freihung	Erntedankfestgottesdienst mit Abendmahl und Kindersegnung
So.	20.10.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
Do.	24.10.	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl

So.	27.10.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
Do.	31.10.	20.00 Uhr	Thansüß	Konzert des Posaunenchores Thansüß zum Reformationstag
So.	03.11.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So.	10.11.	10.00 Uhr	Freihung	Kirchweihgottesdienst
		13.30 Uhr	Kaltenbrunn (kath. Kirche)	Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag
So.	17.11.	9.00 Uhr	Kaltenbrunn	Kirchweihgottesdienst
Mi. Buß- und Betttag	20.11.	8.15 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst mit Beichte und AM
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst mit Beichte und AM
		15.00 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Beichte und AM
		19.00 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Beichte und AM
Do.	21.11.	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	24.11.	9.00 Uhr	Thansüß	Kirchweihgottesdienst
		14.00 Uhr	Kaltenbrunn	Totengedenken (Friedhof)
		15.00 Uhr	Vilseck	Totengedenken (Friedhof)
So.	01.12. 1. Advent	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	08.12. 2. Advent	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Abendmahl
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	15.12. 3. Advent	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
So.	22.12. 4. Advent	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst

Di. Hi. Abend	24.12.	16.00 Uhr	Vilseck	Christvesper
		16.00 Uhr	Freihung	Christvesper
		18.00 Uhr	Kaltenbrunn	Christvesper
		18.00 Uhr	Thansüß	Christvesper
Mi. Christfest I	25.12.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
Do. Christfest II	26.12.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst

Gruppen und Kreise

Posaunenchor:

Kaltenbrunn: Freitags 19.45 Uhr Probe im Gemeindehaus

Thansüß: Freitags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus

Kirchenchor:

Dienstags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Frauenkreis:

25. September 2013 um 19.00 Uhr:

Vortrag von Dr. Maria Reinhardt (Tierärztin und Heilpraktikerin) im Gemeindehaus in Kaltenbrunn zum Thema: „Selbsteilungskräfte des Körpers“

28. Oktober 2013 um 19.00 Uhr:

Oktoberfest mit der „Line-Dance-Gruppe“ aus Thansüß im Gemeindehaus Kaltenbrunn (Anmeldung bei Christa Heidrich, Thansüß, 09646/647)

Jugendtreff Kaltenbrunn:

Samstags ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Nachmittagstreff (Senioren):

Monatlich jeweils montags ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Nächste Treffen: 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember 2013

Mittwochstreff (Senioren):

Mittwochs (alle zwei Wochen) um 14.00 Uhr im Gemeindehaus Vilseck

Nächste Treffen: 25. September, 9. und 23. Oktober, 13. und 27. November, 11. Dezember 2013

Krabbelgruppe Freihung:

Montags (außer Ferien) von 9.30 - 11.00 Uhr im Gemeindehaus

Evangelischer Frauenkreis Kaltenbrunn - Thansüß - Freihung Ausflug ins Lauterachtal

Am Samstag, 8. Juni begab sich der Frauenkreis bei herrlichem Sommerwetter auf eine Busfahrt ins Lauterachtal. Vorsitzende Christa Heidrich begrüßte die Mitglieder und etliche Gäste ebenso wie den Busfahrer André von der Firma Göttel und wünschte allen einen schönen Tag. Passend zur derzeitigen Hochwassersituation las sie eine Meditation von Anselm Grün über das Helfen und die Hilfsbereitschaft. Erstes Ziel der Reise war der „Naturpark Hirschwald“ in Heinzhof bei Ursensollen. Der Besitzer, Herr Bernhard Geitner, empfing die Gruppe. Er erzählte vom Werdegang seines Unternehmens, das sich großer Bekanntheit und Beliebtheit erfreut und zahlreiche Gäste aus nah und fern anlockt. Der 20 Hektar große Park ist mit 80 Stück Rotwild besetzt, die in naturnaher Haltung und artgerechter Fütterung ohne jegliche Düngung dort leben. Jetzt im Juni bringen die Hirschkühe ihre Kälber zur Welt. Ein prächtiger 24ender ist der Platzhirsch. Jährlich werden etwa 40 Junghirsche entnommen, vom Besitzer selbst in seinem EU-zugelassenen Schlachthaus fachgerecht zerlegt, verarbeitet und direkt vermarktet. Herr Geitner erwähnte weiter, dass die Besucher immer zahlreicher wurden. Er gab seinen ursprünglichen Beruf auf und eröffnete mit seiner Familie die „Waldschänke am Hirschpark“. Dort befinden sich alle Spezialitäten vom Rotwild auf der Speisekarte; daneben Wildspezialitäten in Gläsern und Dosen sowie selbstgemachte Marmelade und vieles mehr zum Mitnehmen.

Nach diesen umfangreichen Ausführungen war Zeit zum Mittagessen in der „Waldschänke“. Zuvor bot Frau Geitner noch eine Besichtigung ihres „Korbstüberls“ an. Die „Waldschänke“ wurde 2001 Landkreissieger im Wettbewerb „Bayerische Küche“ und bekam bei diesem Wettbewerb 2010 die Goldmedaille.



Nach einer ausgiebigen Mittagspause ging es weiter zur Alpaka-Farm von Dominic Müller in Allertshofen bei Hohenburg. Als „Fischkopf“ aus Bremen, wie er sich selbst nennt, ist er seit 14 Jahren in der Oberpfalz ansässig und fühlt sich hier heimisch. Angetan von den schönen Tieren machte er sein Hobby zum Beruf und baute die Zucht auf 70 Tiere aus. Alpakas sind sanftmütig und anpassungsfähig. Sie liefern die feinste Naturfaser der Welt – weich wie Kaschmir, leichter als Schafwolle und glänzend wie Seide. Die Heimat dieser Tiere sind die Anden in Südamerika. Alle Tiere dieser Farm sind im Zuchtverband registriert, werden geimpft, entwurmt und tierärztlich betreut.

Sie haben einen Auslauf mit 6 Hektar Wiesenfläche. Da alle Tiere schon geschoren waren, sahen sie natürlich nicht mehr so kuschelig aus als mit „voller Kleidung“. Nur die Jungen liefen herum wie Teddys. Ein Hirtenhund bewacht die Herde. Im Anschluss an diese interessanten Ausführungen zeigte Herr Müller noch die Rohwolle und fertige Produkte wie Schlaf- und Bettdecken, Socken und gesponnene Wolle zum Stricken.

Nach so vielen Informationen verabschiedete sich unsere Gruppe von der „TIERRA HELADA ALPAKAS“ und es ging weiter nach Hohenburg zur „Hammermühle“ im Tal der Lauterach. Dort verläuft der beliebte Lauterachtal-Radweg, ebenso der weltberühmte Jakobsweg. Das Lauterachtal gilt als die Toskana der Oberpfalz mit unberührter, wildromantischer Natur. Die „Hammermühle“ der Familie Schaller besteht seit 1390, war eine Mühle und wurde später zum Land- und Hammergut ausgebaut. Familie Schaller beschloss vor etwa 20 Jahren als zweites Standbein aus ihrem Bio-Bauernhof etwas Besonderes zu machen. 2005 verwirklichten sie ihre Idee, den Hof zu einem Café, einer Taverne mit einem Hofladen zu machen, um ihre eigenen Produkte darin zu vermarkten. Dort stärkten wir uns alle mit Kaffee und Kuchen. Es ist noch anzumerken, dass Frau Beate Schaller 2012 Gesamtsiegerin in der 4. Staffel „Die neue Landfrauenküche“ im Bayerischen Fernsehen wurde. Pünktlich um 17.30 Uhr ging es wieder Richtung Heimat.

Ganz herzlicher Dank geht an die Vorsitzende Christa Heidrich für die Organisation und Durchführung dieser schönen Fahrt.

Text: Gisela Grünbauer
Bild: Herbert Bergler

Ausflug zur kleinen Gartenschau in Tirschenreuth

Am Donnerstag, 4. Juli unternahm der Evangelische Frauenkreis eine Fahrt zur Gartenschau nach Tirschenreuth. Unterwegs begrüßte Vorsitzende Christa Heidrich die Fahrgäste, besonders Busfahrer André von der Firma Göttel und wünschte uns allen einen schönen Tag. Sie las eine Andacht aus „Gebet für den Tag“ von Antoine de Saint Exupery: „Bewahre uns vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glattgehen. Schenke uns die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge und Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen“ sowie ein Gedicht „Ein Tag in Tirschenreuth“. Nachdem die Eintrittskarten gekauft waren, trennte man sich in kleinen Grüppchen und erkundete das Gelände. Um die Mittagszeit trafen sich viele zum Essen im Marktrestaurant, um etwas auszuruhen.

Die Anlage ist wunderschön. Besonders besticht die historische barocke Brücke, die der „Steinernen Brücke“ in Regensburg nachempfunden ist, und nun nach 200 Jahren wieder im Wasser steht und ihren eigentlichen Zweck erfüllt. Sie führt auf die Fischhofinsel, dem ehemaligen Sommersitz der Waldsassener Äbte, die nun das Amtsgericht beherbergt. Das Areal unter der Brücke war vor 200 Jahren trockengelegt worden und wurde nun im Rahmen der Gartenschau neu geflutet und somit dem ursprünglichen Aussehen angepasst. Sehr angetan sind die Besucher auch von der neuen Spannbandbrücke, die einzigartig in Europa ist. Der Uferbereich des neugeschaffenen Sees ist ganz naturnah mit heimischem Bewuchs gestaltet.

Dort ist auch eine Naturwiese, die „Storchenlandebahn“, auf der die Tirschenreuther Störche ihre Nahrung suchen. Alles in allem ist eine wunderschöne natürliche Parklandschaft entstanden, die auch nach Beendigung der Gartenschau großen Erholungswert für die Bevölkerung hat.



Pünktlich um 17.00 Uhr stand der Bus am Ausgang und brachte uns wieder Richtung Heimat; erfüllt mit vielen Eindrücken und auch Ideen und Anregungen für den eigenen Garten.

Ein herzlicher Dank geht an die Vorsitzende Christa Heidrich, die diesen schönen harmonischen Tag organisiert und durchgeführt hat und an den Busfahrer André, der uns heil und unversehrt wieder nach Hause gebracht hat. Gewiss werden alle diesen Tag genossen haben und in guter Erinnerung behalten.

Text: Gisela Grünbauer
Bilder: Reinhold Kick

Nachmittagstreff Kaltenbrunn-Thansüß-Freihung

Am Montag, 4. August führte Herr Pfarrer Weih Frau Brigitte Böhm aus Freihung als neue Mitarbeiterin des Nachmittagstreffs ein. Frau Böhm tritt an die Stelle von Frau Sigrid Seidl, die aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten muss.

Frau Böhm eröffnete den Nachmittag mit einer kurzen Andacht. Nach dem Kaffeetrinken zeigte Herr Pfarrer Weih Dias von den Schäden, die der Tornado am Sonntag, 28. Juli in der Umgebung verursacht hat.

Um 16.00 Uhr kam wieder Frau Karin Witzel zur Gymnastik. Etlichen Geburtstagskindern wurde gratuliert und die gewünschten Lieder gesungen. Nach dem gemeinsamen „Vaterunser“ ging der Nachmittag zu Ende.

Gisela Grünbauer

Ein wirklich heißer Tag im Zeltlager

„Sie finden da einen gut befestigten Feldweg. Dann biegen Sie links ab. Ab da sind Sie bitte etwas vorsichtig.“ Dieser wirklich gute Tipp führte mich auf abenteuerlichem Wege zum diesjährigen Zeltlager-Platz. Gerade als ich



eintraf, wurde im Helferspiel nachgestellt, wie die Führung des Volkes Israel in die Hände des Josua übergegangen ist. Nach kurzer Nachbesprechung in den einzelnen Zelten durften die Teilnehmer sich kreisförmig im Freien aufstellen und bekamen eine Plane zu halten. Aufgabe war, diese so zu halten, dass möglichst viel Wasser in selbige hineingegossen werden konnte. Die

Kinder und Jugendlichen erspürten am zunehmenden Gewicht, wie schwer es ist, Wasser zu bewegen. Gott, der die Menschen seines Volkes begleitet, bewegte das viele Wasser des Schilfmeeres – was für eine Allmacht! Nach dem für lecker befundenen Mittagessen flüchteten sich viele in die nahen Wasser des Baches. Bei 30 Grad im Schatten eine wohltuende Abkühlung.

Mit Sonnenfilter und Teleskop konnte dann ein Blick auf unsere Sonne geworfen werden. Gut zu erkennen: Die Sonne erscheint tatsächlich nicht größer als der Vollmond und auf ihrer Oberfläche befinden sich wirklich, wenn auch kleine Flecken.



Oberfläche befinden sich wirklich, wenn auch kleine Flecken.



Die Bilder, welche im Laufe meines Aufenthaltes dann entstanden sind, belegen den hohen Kurs, mit welchem das Zeltlager bei den Kindern gehandelt wird. Dass dem so ist, verdankt unsere Pfarrei den vielen jungen Menschen, die mit großem Einsatz und viel Zeitaufwand das Event ZeLa für die Kinder planen und organisieren.

Bei ihnen möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Es grüßt euch
Euer Pfarrer Matthias Weih